

Zeitschrift: SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: 6 (1932)
Heft: 4

Artikel: Geschichtliches aus dem Gebiete des Bielersees
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-780316>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschicht aus dem

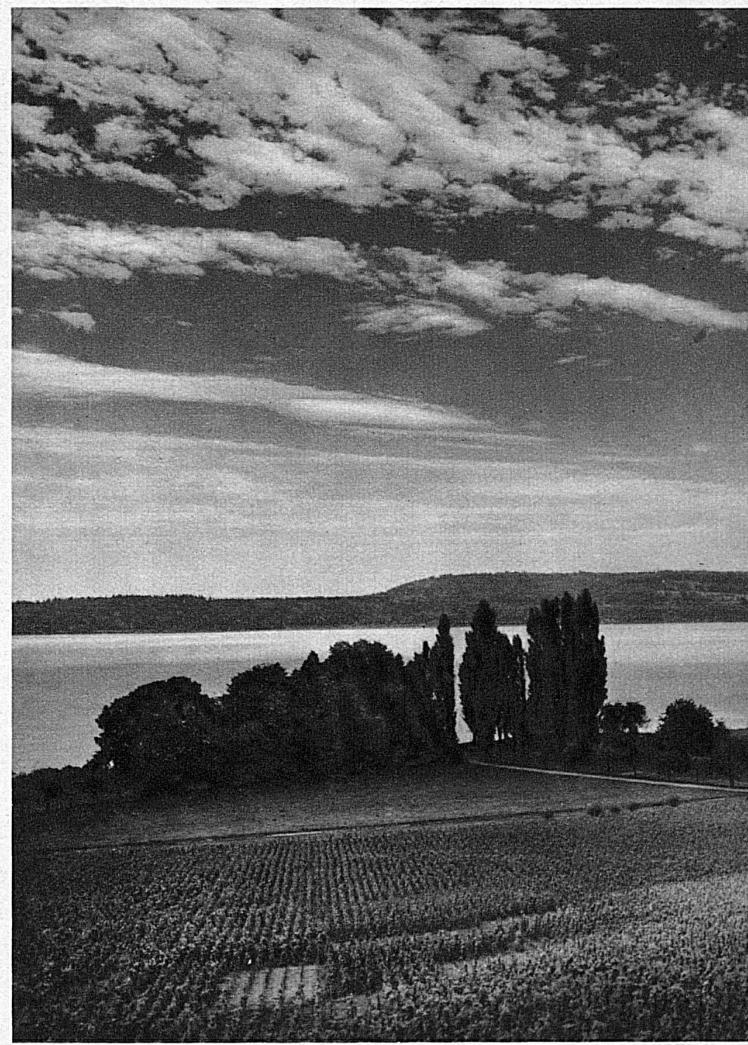


BIEL, früher auch Biello genannt, gegründet um das Jahr 1200 vom Fürstbischof von Basel, wurde 1832 Sitz eines bernischen Amtsbezirkes.



Mitte: **NIDAU**, das frühere Nidowe, ist eine Gründung des Grafen Rudolf III. aus dem Jahre 1338. 20 Jahre später kam die Stadt zu Bern und wurde Sitz einer bernischen Landvogtei.

Unten: **NEUENSTADT, NEUVEVILLE**, gegründet im Jahre 1312, gehörte zusammen mit der Feste Schlossberg-Neuenstadt dem Bischof von Basel. Heute ist das Städtchen ein bekanntes Schul- und Pensionszentrum.



ST. PETERSINSEL im Bielersee. Das Priorat wurde 1127 vom Mutterhaus Cluny gegründet. Die Priore, meistens Adelige aus der Waadt, wirtschafteten oft schlecht, so dass das Priorat schon im Jahre 1484 an das

Stift St. Vinzenz in Bern überging. Hieraus erklärt sich die Zugehörigkeit der St. Petersinsel zum Burgerhospital der Stadt Bern. Im Jahre 1756 hielt sich J. J. Rousseau auf der St. Petersinsel auf. Dass auch er den

Liches Gebiete des Bielersees

Im Gebiet des einstigen Nugerol, einem kleinen, heute verschwundenen Städtchen westlich von Neuenstadt, sind es die Städte Erlach, Landeron und Neuenstadt, und auf der andern Seite des Sees Biel, Nidau, Aarberg und Büren.

In früheren Jahrhunderten waren Landeron und Nidau wichtige Stapelplätze für den durchgehenden Warenverkehr. Deshalb hieß der See im Mittelalter meist Nidauersee.

Phot. Gaberel



Aufenthalt auf diesem schönen Flecken Erde zu schätzen wusste, beweist sein Ausspruch:

„Adieu paisible rivage
Où le sort, plus indulgent,

Déposa pour un moment
Les débris de mon naufrage,
Lieu charmant dont la douceur
Ranimait mon faible cœur
Fatigué d'un long orage“.



LANDERON, erbaut im 13. Jahrhundert durch den Grafen Rudolf von Nidau, bewahrte sein mittelalterliches Gepräge bis heute.



Mitte: ERLACH, CERLIER, erbaut in den Jahren 1103—1105, wurde schon früh Sitz eines bernischen Landvogtes. Einer der bekanntesten Landvögte war Niklaus Manuel, der Maler, Dichter und Reformator.

Unten: LIGERZ, die Wallfahrtskirche und Blick auf den Bielersee mit St. Petersinsel. Der Stammsitz der älteren Linie der Herren von Ligerz war auf der Festi, derjenige der jüngeren Linie in Ligerz-Schaffis.



ST. JOHANNSEN, ein Kloster in der Nähe von Landeron aus dem Jahre 1221, erbaut von den Bischöfen Kuno von Lausanne und Burkhardt von Basel, ist heute eine bernische Besserungsanstalt.



Mitte: *GOTTSTATT-LOCUS DEI* ist ein ehemaliges Prämonstratenser-Kloster bei Biel aus dem Jahre 1255.

Unten: *WINGREIS-ENGELBERG* bei Twann war schon im Jahre 1235 der Abtei Engelberg verkauft worden. Im 15. Jahrhundert verkaufte Engelberg sein Rebgut dem Kloster St. Urban; letzteres blieb bis zu seiner Auflösung Eigentümer.



Oben: *TWANN, DOUANNE*, die Zentrale des bernischen Rebbaus, ist eine Gründung aus dem 12. Jahrhundert. Im Hochmittelalter wurde das Städtchen Herrschaft genannt und von den Herren von Twann „de Duana“ verwaltet.

Unten: *INS, ANET*, kann bis ins 12. Jahrhundert zurück verfolgt werden. Es ist die Heimat des Kunstmalers A. Anker.